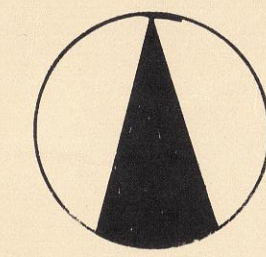


Lageplan

Gemarkung: Belecke
Flur: 18
Maßstab 1:500



PRÄAMBEL

AUFGRUND DES

§ 4 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN IN DER NEUFASSUNG VOM 19.12.1974 (GV NW 1975 S.91), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 8.4.1975 (GV NW S.304/SGV NW 2023)

§ 2 UND 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG) IN DER NEUFASSUNG VOM 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) IN VERBINDUNG MIT DER VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNVO) IN DER NEUFASSUNG VOM 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763)

§ 103 (1) DER BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (BAU O NW) IN DER FASSUNG VOM 27.1.1970 (GV NW 1970 S.96) GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 15.6.1976 (GV NW 1976 S.264/SGV NW 232) IN VERBINDUNG MIT

§ 4 DER ERSTEN VERORDNUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES IN DER FASSUNG DER DRITTEN VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER ERSTEN VERORDNUNG VOM 21.4.1970 (GV NW 1970 S.299)

HAT DER RAT DER STADT WARSTEIN IN DER SITZUNG AM **30.10.1978** DIE PLANUNGSRECHTLICHEN FESTSETZUNGEN DIESES BEBAUUNGSPLANES GEMÄSS § 10 BBAUG UND DIE GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN GEMÄSS § 103 BAU O NW ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

A FESTSETZUNGEN GEMÄSS § 9 (1) BIS (3) UND (7) BBAUG

----- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGS- PLANES

●-●-●-●- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET GEM. § 4 BAU NVO, ZULÄSSIG SIND:

1. WOHNGEBÄUDE
2. DIE DER VERSORGUNG DES GEBIETES DIENENDEN LÄDEN, SCHANK- UND SPEISEWIRTSCHAFTEN, SOWIE NICHT STÖRENDE HANDWERKSBEREIBE
3. ANLAGEN FÜR KIRCHLICHE, KULTURELLE, SOZIALE UND GESUNDHEITLICHE ZWECKE

AUSNAHMEN SIND NICHT ZULÄSSIG.

----- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
DAS IST DER FARBlich SO FESTGELEGTE UND DURCH BAUGRENZEN BEGRENZTE TEIL DES BAUGEBIETES AUF DEM BAULICHE ANLAGEN ERRICHTET WERDEN DÜRFEN. IM EINZELFALL DARF JEDOCH DER BEBAUBARE GRUNDSTÜCKSANTeil (DIE ZULÄSSIGE GRUNDFLÄCHE) DER BAUGRUNDSTÜCKE NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN.

----- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
NEBENANLAGEN I. S. DES § 14 (1) BAU NVO SIND ZULÄSSIG.

----- SICHTFLÄCHEN - ALS TEIL DER NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHE - SIND VON ALLEN BAULICHEN ANLAGEN, EINFRIEDIGUNGEN, BOSCHUNGEN UND ANPFLANZUNGEN ÜBER 60 cm HOHE FREIZUHALTEN.

----- VERKEHRSFLÄCHE
STRASSENABGRENZUNGSLINIE
GEHWEG
FAHRBAHN
GEHWEG
STRASSENBELEITGRÜN

----- BAUGRENZE
0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ), BEBAUBARER ANTEIL DES BAUGRUNDSTÜCKS
0,8 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)
II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
o OFFENE BAUWEISE

STADT WARSTEIN

STADTTEIL
BELECKE

BEBAUUNGSPLAN
BUSCHWEG

B SONSTIGE DARSTELLUNGEN (KEINE FESTSETZUNGEN)

- FLURSTÜCKSGRENZEN MIT GRENZSTEINEN
- HÖHENLINIE MIT HÖHENANGABE ÜBER NN
- VORHANDENE GEBÄUDE
- BEBAUUNGSVORSCHLAG
- VORGESEHENE GRUNDSTÜCKSGRENZE

C GESTALTUNGSsatzung GEMÄSS § 103 BAU O NW

BEI DEN II-GESCHOSSIG AUSGEWIESENEN GEBÄUDEN WIRD DIE TRAUFGHÖHE ENTSPRECHEND DER HANGNEIGUNG, AUF DER TALSEITE AUF HÖCHSTENS 6,00 m, AUF DER BERGSEITE AUF HÖCHSTENS 3,50 m FESTGESETZT. (GEMESSEN JEWEILS VOM GEWACHSENEN ERDREICH)

----- SATTELDACH MIT VORGESCHRIEBENER DACHNEIGUNG. ALLE SATTELDÄCHER MÜSSEN EINE DUNKELFARBENE DACHEINDECKUNG ERHALTEN.

DREMPPEL UND DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.

----- HAUPTFIRSTRICHTUNG UND STELLUNG DER GEBÄUDE (ZWINGEND)
GARAGEN MÜSSEN EINEN ABSTAND VON MIND. 5,50 m ZUR STRASSENABGRENZUNGSLINIE HABEN
WENN EINFRIEDIGUNGEN ERSTELLT WERDEN, DÜRFEN DIESE
1. ALS ABGRENZUNG ZUR ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE NUR AUS HOLZ IN 0,60 m MAX. HOHE
2. ZU DEN ÜBRIGEN ANGRENZENDE FLÄCHEN IN 1,00 m MAX. HOHE ERRICHTET
3. MAUERN SIND NUR ALS STÜTZMAUERN ZULÄSSIG
4. ANPFLANZUNGEN GELTEN NICHT ALS EINFRIEDIGUNGEN

D INKRAFTTRETEN

DER BEBAUUNGSPLAN TRITT AM TAGE NACH DER ORTSÜBLICHEN BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN IN KRAFT.

SATZUNG DER STADT WARSTEIN VOM **30.10.1978**

DIESER PLAN IST BESTANDTEIL DER NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE RATSSITZUNG VOM **30.10.1978** TAGESORDNUNGSPUNKT

W. K. K. K.
BÜRGERMEISTER

W. K. K. K.
RATSHERR

W. K. K. K.
SCHRIFTFÜHRER

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST GEM § 12 (1) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) DURCH BESCHLUSS DES RATES DER STADT WARSTEIN AM **14.6.1976** BESCHLOSSEN WORDEN.
WARSTEIN, DEN **2.3.1979**
STADTDIREKTOR

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DES § 1 DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965. DIE FESTLEGUNG DER STÄDTBEAULICHEN PLANUNG IST GEOMETRISCH EINDEUTIG.
WARSTEIN, DEN **2.3.1979**
STADTDIREKTOR

DER ENTWURF DIESES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG HAT GEM § 2a (6) BBAUG FÜR DIE DAUER EINES MONATS VOM **4.8.1978** BIS **4.9.1978** EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG SIND AM **26.7.1978** ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN.
WARSTEIN, DEN **2.3.1979**
STADTDIREKTOR

DIESER MIT VERFÜGUNG VOM **2.3.1979** GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG GEM § 12 BBAUG VOM 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) AM **2.3.1979** IN KRAFT. DER BEBAUUNGSPLAN LIEGT WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN IM RATHAUS ÖFFENTLICH AUS.
BÜRGERMEISTER

ENTWURFSBEARBEITUNG UND ANGEFERTIGT
WARSTEIN, DEN **2.3.1979**

AMT 61
AMTSLEITER DIP.-ING. OBERBAURAT

SACHGEBIET
PLANUNG
STADTPLANER

GEZEICHNET
GEÄNDERT

Dieser Plan ist bzgl. der gestalterischen Vorschriften gem. § 103 (1) BauO NW mit Verfg. vom 21.06.79 Aktenz. 63-510/79 genehmigt worden.

Soest, 21.06.1979

I.A. *W. K. K. K.*



Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes von 23. Juni 1960 (1960, I. S. 311) i.V.m. Artikel 3 § 1 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes zur Änderung des Bundesbaugesetzes vom 18. August 1976 (1976, I. S. 2221) genehmige ich hiermit diesen vom Rat der Stadt Warstein beschlossenen Bebauungsplan **W. Buschweg**.
ARNSBERG, DEN **6.4.1979**
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
IM AUFTRAG
W. K. K. K.

W. K. K. K.
SACHGEBIET
PLANUNG
STADTPLANER
GEZEICHNET
GEÄNDERT